

Warum in Zürich studieren?

Die international renommierte Universität Zürich ist ein attraktiver Studienort für den Master of Arts in Philosophie:

- Mit acht Professuren und rund zwölf Privatdozenturen ist das Philosophische Seminar der UZH das grösste der Schweiz.
- Dank des umfangreichen Lehrangebots ist eine freie und individuelle Gestaltung des Studiums möglich.
- Regelmässig werden Masterclasses mit international bedeutenden Philosophinnen und Philosophen angeboten.
- Zusätzlich finden zahlreiche Vorträge, Tagungen, Konferenzen und Workshops zu Themen der aktuellen philosophischen Forschung statt.
- Die international vernetzte Forschung des Ethik-Zentrums und die Schwerpunkte der Theoretischen Philosophie «Begriffe», «Ideen» und «Erkenntnis» bereichern die Lehre.
- Die Masterarbeit ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung.
- Die Philosophische Fakultät der UZH bietet ein breites Spektrum an Minor-Fächern an, die mit dem Major Philosophie kombiniert werden können.
- Die UZH verfügt über eine hervorragende Infrastruktur (Bibliotheken, Zugang zu zahlreichen Journals, Computerräume, Wi-Fi an der gesamten Universität, akademischer Sportverein etc.), die beste Studienbedingungen gewährleistet.
- Zürich bietet mit seinen zahlreichen Theatern, Museen, Konzerten etc. ein umfangreiches kulturelles Programm.
- Zürich ist eine zentral und schön gelegene Stadt mit ausserordentlich hoher Lebensqualität.

Professuren

Prof. Dr. Francis Cheneval
Politische Philosophie

Prof. Dr. Hans-Johann Glock
Theoretische Philosophie

Prof. Dr. Christoph Halbig
Allgemeine Ethik

Prof. Dr. Catherine Herfeld
Sozialtheorie und Philosophie
der Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Jörg Löschke
SNF-Förderungsprofessur

Prof. Dr. Anne Meylan
Theoretische Philosophie

Prof. Dr. Katia Saporiti
Geschichte der Philosophie

Prof. Dr. Peter Schaber
Angewandte Ethik



«Philosophisches Denken geht häufig schon lange, aber nur Wenigen bekannte Wege. Jenseits ausgetretener Pfade sucht es das Neue im Alten, das Unbekannte im Bekannten, das Rätselhafte im scheinbar Verstandenen. Das Studium der Philosophie befähigt dazu, begründeten Einspruch zu erheben gegen das angeblich Unumstössliche. Im günstigen Fall lehrt es die richtigen Fragen zu stellen und hilft dabei die eigene Stimme zu finden. Das Masterstudium Philosophie an der Universität Zürich lässt den Studierenden die Freiheit, sich einzeln oder in Gruppen, intensiv betreut oder selbständig, vertieft mit Themen ihrer Wahl zu befassen.»

Prof. Dr. Katia Saporiti, Professorin für Geschichte der Philosophie

Wie weiter?

Alle Informationen zum Philosophiestudium
→ www.philosophie.uzh.ch

Zur Bewerbung für das Masterstudium
→ www.uzh.ch/studies/application

Bewerbungsfristen

| Herbstsemester | Frühjahrssemester |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Januar – 30. April | 1. Juli – 30. November |

Für Fragen zur Zulassung zum Master
Zulassungsstelle
Universität Zürich
Abteilung Studierende
Rämistrasse 71
CH-8006 Zürich
+41 44 634 22 36
→ t.uzh.ch/admission

Für Fragen bezüglich des Fachstudiums
→ studienberatung@philos.uzh.ch

Philosophisches Seminar
Zürichbergstrasse 43
CH-8044 Zürich
+41 44 634 45 31
philsem@philos.uzh.ch
www.philosophie.uzh.ch



**Universität
Zürich**^{UZH}

Philosophische Fakultät

Master of Arts Philosophie Grundlagen der Moralphilosophie Wissenschaftsphilosophie

Was ist eine Theorie? Was ist ein Kunstwerk?
Können Tiere und Computer denken?
Warum ist Irrationalität schlecht? Was ist eine Tugend? Warum soll man ein Versprechen halten? Was macht Lügen falsch? Darf ich meine Freunde besser behandeln als Fremde? Gibt es eine Begründung politischer Autorität?



Studienprogramme Philosophie (Mono, Major, Minor)

Die Studienprogramme Philosophie setzen ein Philosophiestudium auf Bachelorstufe voraus.

Was bringt mir ein Masterstudium in Philosophie?

Das Masterstudium in Philosophie regt zu (selbst-)kritischem Denken an und ermöglicht es, begründet Position zu philosophischen Fragen und Problemen zu beziehen. Master-Studierende erhalten Einblick in aktuelle philosophische Debatten und lernen philosophische Themen selbständig zu erarbeiten und systematisch zu reflektieren. Absolventinnen und Absolventen eines MA in Philosophie verfügen über zahlreiche Kompetenzen, die zu einer wissenschaftlichen Laufbahn befähigen und auch in der ausserakademischen Berufswelt gefragt sind.

Inhalte

Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie – namentlich Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik, Philosophie des Geistes, Ästhetik, Ethik, Politische Philosophie, Philosophie des Rechts und Sozialphilosophie.

Kompetenzen

Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflexionskompetenz, Fähigkeit zur Begriffs- und Theoriebildung, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen.

Berufsperspektiven

Masterstudierende in Philosophie erwerben zentrale Fähigkeiten, die sie in zahlreichen Berufsfeldern einbringen können. Philosophie-Absolventinnen und -Absolventen findet man entsprechend in den verschiedensten Bereichen: an Gymnasien und Universitäten, in der Kultur und Politik, zum Beispiel als Kulturmanager oder Diplomatinen. Sie sitzen in Ethikkommissionen ein, beraten Unternehmen und Parteien in ethischen Fragen; sie engagieren sich in NGOs, arbeiten als Medienschaffende, als Lektoren in Verlagen oder als Analytinnen in Banken und Versicherungen.

Akademische Laufbahn

Wer an philosophischer Forschung interessiert ist, kann nach erfolgreich absolviertem Masterstudium in Philosophie ein Dissertationsprojekt verfolgen und eine akademische Laufbahn einschlagen. Eine Dissertation kann im Rahmen einer universitären Stelle verfasst werden, beispielsweise an einer Assistenzstelle. Dissertationsprojekte werden auch durch den Forschungskredit der UZH und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert.



Philosophie (Mono)

Das Mono-Fach Philosophie ist für diejenigen attraktiv, die sich im Master ganz auf die Philosophie konzentrieren wollen, und ist auch für Studierende offen, die bisher kein Nebenfach studiert haben. Es bietet inhaltliche und methodische Module an zur Vorbereitung auf ein gegebenenfalls anschliessendes Dissertationsprojekt und eignet sich daher insbesondere für Studierende, die eine akademische Karriere anstreben.

Philosophie (Major)

Der Major Philosophie eignet sich für Studierende, die sich intensiv mit philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten, zusätzlich aber im Rahmen eines Minor-Programms ihre Kenntnisse einer anderen Disziplin zu vertiefen beabsichtigen – etwa um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit zwei Unterrichtsfächern absolvieren zu können, um sich optimal für eine spätere Tätigkeit im gewünschten Berufsfeld aufzustellen oder dem Interesse für unterschiedliche Disziplinen nachzugehen.

Philosophie (Minor)

Philosophie als Minor bildet eine ideale Ergänzung für Studierende, die ihr Hauptfachstudium durch eine Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen bereichern möchten.

«Besonders positiv erscheint mir am Philosophiestudium, dass das kritische Denken und das logische Argumentieren geschult wird. An Zürich gefällt mir am Studium, dass ich ein sehr breites Spektrum an Lehrveranstaltungen besuchen kann, in deren Planung ich sehr frei bin. Oft wird in Kleingruppen an einem Problem gearbeitet, so dass man sich gegenseitig kennt und besonders intensiv diskutieren kann.»

Christian Frey, ehemaliger Masterstudent

Komplementäre Studienprogramme (Minor)

Die komplementären Studienprogramme setzen einen Bachelorabschluss, aber kein bestimmtes Fachstudium auf Bachelorstufe voraus.

Grundlagen der Moralphilosophie (Minor)

Der komplementäre Minor eröffnet Studierenden das Studium der Grundlagen der Moralphilosophie – ohne dass sie bereits über entsprechende Vorkenntnisse verfügen müssen. Er richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen eines Nebenfachstudiums durch die Auseinandersetzung mit Problemen und Ansätzen der Moralphilosophie profilieren und für eine spätere Berufstätigkeit qualifizieren möchten (z. B. für ethische Beratungstätigkeiten im Rahmen von Ethikkommissionen).

Die Moralphilosophie beschäftigt sich mit den zentralen moralischen Begriffen, grundlegenden Fragen der Theorie von Moral und den unterschiedlichen Formen sozialer und moralischer Normativität.

Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören der Erwerb des methodischen Basiswissens aus der Moralphilosophie und die Kenntnis klassischer Analysen zentraler moralischer Begriffe und unterschiedlicher Theorien der Moral. Die Studierenden lernen die Problemstellungen der Moralphilosophie methodisch reflektiert und auf der Höhe wissenschaftlicher Diskussionsstandards zu erörtern und selbständig zu bearbeiten.

Wissenschaftsphilosophie (Minor)

Der komplementäre Minor in Wissenschaftsphilosophie richtet sich an Studierende, die mehr über die Grundlagen wissenschaftlicher Forschung mit ihren Voraussetzungen, Methoden und Zielen wissen möchten – ohne bereits über philosophische und wissenschaftstheoretische Vorkenntnisse verfügen zu müssen. Er soll die Studierenden zu einer Reflexion von Wissenschaft im Allgemeinen anleiten und berücksichtigt dabei unterschiedliche Sichtweisen der Ein-



«Die Philosophie trainiert unser Denken und fordert dazu heraus, uns die wichtigsten Fragen überhaupt zu stellen. An der Philosophie in Zürich gefällt mir die Vielfalt der angebotenen Themen sowie der oft sehr unkomplizierte Kontakt mit den Dozierenden.»

Mitra Lanfranconi, ehemalige Masterstudentin

zelwissenschaften. Das Fachformat umfasst interdisziplinäre Module und Lehrveranstaltungen, die von Dozentinnen und Dozenten verschiedener Disziplinen geleitet werden.

Die Wissenschaftsphilosophie erörtert unter Berücksichtigung der Geschichte der Wissenschaften die Bedingungen, Methoden und Ziele wissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung im Allgemeinen.

Die Studierenden lernen die Begriffe, Fragestellungen und Positionen der Wissenschaftstheorie und -philosophie in Geschichte und Gegenwart kennen und auf der Höhe wissenschaftlicher Diskussionsstandards zu erörtern bzw. selbständig zu bearbeiten.